

## Editorial

Einnahmen und Ausgaben der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) steigen seit Jahren kontinuierlich. In diesem Jahr wird die GKV wohl rund 200 Milliarden Euro für die medizinische Versorgung ihrer Versicherten ausgeben. Das ist zwar unvorstellbar viel Geld und dennoch eine begrenzte Summe. Auch im Gesundheitswesen geht es um den Einsatz knapper Mittel mit dem Ziel einen größtmöglichen Nutzen zu stiften. Nicht zuletzt deshalb steht immer wieder auch die Frage einer Rationierung und die Herausnahme medizinisch sinnvoller Leistungen aus dem Leistungskatalog der GKV im Raum.

Eine wie auch immer geartete Rationierung – oder besser Priorisierung – medizinischer Leistungen hat viele Facetten. Dass dabei auch das Strafrecht eine Rolle spielen könnte, ist bislang weniger beachtet worden. Die Preisträgerin des 19. Wissenschaftspreises der GRPG Dr. Anne Streng-Baunemann hat sich in Ihrer Dissertation ausführlich mit den verfassungsrechtlichen Grenzen einer Rationierung medizinischer Leistungen und den strafrechtlichen Folgeproblemen auseinandergesetzt. Eine Zusammenfassung der Arbeit finden Sie in diesem Heft.

Bevor jedoch Rationierung erwogen wird, sind die Akteure im Gesundheitswesen aufgerufen, Rationalisierungspotenziale auszuschöpfen. Mehr Wettbewerb galt lange Zeit als ein probates Mittel. Inzwischen schlägt das Pendel wieder in die andere Richtung. Was das für die aktuellen Diskussionen bedeutet, wurde bei einem Symposium der GRPG Mitte Januar in Berlin erörtert. Beiträge dazu finden Sie ebenfalls in diesem Heft.

Jürgen Stoschek  
Josef-Jägerhuber-Str. 4  
82319 Starnberg

### Wissenschaftspreis

Strafrechtliche Grenzen der Rationierung medizinischer Leistungen

*Anne Streng-Baunemann*

1

### Wettbewerb und korporatistisches System im Gesundheitswesen

Korporatismus: Idee, Umsetzung und Handlungsbedarf aus rechtlicher Sicht

*Stefan Huster*

10

### Wettbewerb und korporatistisches System im Gesundheitswesen

Müssen ambulante und stationäre Versorgung weiterhin vor dem jeweils Anderen geschützt werden?

*Andreas Gassen*

14

### Die Zukunft der Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum

Medizinische Versorgung zukunftssicher gestalten

*Hans-Joachim Helmig*

18

### Buchbesprechung

#### Mitteilungen der Gesellschaft

22. Mitgliederversammlung der GRPG und wissenschaftliches Symposium

24

## Wissenschaftspreis im Gesundheitswesen

Die Gesellschaft für Recht und Politik im Gesundheitswesen (GRPG) hat sich die Förderung des interdisziplinären Austausches und der wissenschaftlichen Auseinandersetzung auf den verschiedenen Gebieten des Gesundheits- und Sozialrechtes aber auch im Bereich der Gesundheits- und Sozialpolitik zum Ziel gesetzt. Durch eine Vertiefung rechtlicher, volkswirtschaftlicher, ethischer und medizinischer Gesichtspunkte will die GRPG zu einer Verbesserung des gegenseitigen Verständnisses im Gesundheitswesen beitragen.

Zu diesem Zweck hat die GRPG einen Jahrespreis in Höhe von 2.500 Euro für herausragende wissenschaftliche Arbeiten ausgeschrieben, der bevorzugt an Nachwuchswissenschaftler vergeben wird. Das Thema der Arbeit soll den Zielen der GRPG entsprechen. Die Annahme des Preises verpflichtet zur Erstpublikation der Arbeit oder deren Zusammenfassung in der Zeitschrift „Recht und Politik im Gesundheitswesen“. Sie darf in gleicher oder ähnlicher Form nicht bereits andernorts publiziert sein. Die Arbeiten müssen beim Präsidium der Gesellschaft für Recht und Politik im Gesundheitswesen (GRPG), Widenmayerstraße 29, 80538 München, bis spätestens zum 31. Mai des laufenden Jahres eingegangen sein.